

### **Bilder leben von einer starken Dynamik**

In drei Stockwerken der Migros-Bank in der Seidenhofstrasse 6 werden zurzeit aussagekräftige und farbstarke Gemälde ausgestellt. Walter Kaufmann zeichnet und malt seit frühester Jugend. Dieses Hobby hat der heute 47jährige Betriebsleiter der Migros in Dierkion gewissermassen zu seinem zweiten Ich gemacht, das er mit kreativem künstlerischem Gestalten auslebt.

Man sieht sowohl gegenständliche als auch abstrakte Bilder, die Technik - vorwiegend Acryl - wirkt strukturell und breitflächig. Dort, wo Kaufmann wasserfrei gestaltet, sich vom Gegenstand völlig absetzt, vermittelt er das Gefühl einer starken Dynamik. Da gibt es Sujets, die wie blitzartige Zeichen das Bild durchzucken. Hin und wieder zieht er auch geometrische Flächenwirkungen vor. Im Gegenständlichen sind es vor allem die Welt des Zirkus, vorab der Clown in allen Variationen, harmonisch-ästhetische Frauenbildnisse und südliche Landschaften, die er in den Vordergrund stellt. Es finden sich aber auch einige Bilder, die trotz der abstrakten Form-Farbgebung an Landschaften oder eine Grossstadt wie Manhattan erinnern.

### **Rigi Anzeiger – Freitag, 17. Mai 1991**

#### **Der Ebikoner Künstler Walter Kaufmann zeigt seine Werke**

Alain Roth, Leiter der kulturellen Aktionen an der Klubschule Migros Luzern konnte über 150 Gäste an der Vernissage vom vergangenen Freitag begrüssen. Wieder überraschte der Künstler die Besucher mit der Vielfalt seiner Arbeiten.

In der sehr herzlich gehaltenen Laudatio bezeichnete Paul Künzle den Maler Walter Kaufmann als grossen Schaffer. Tatsächlich muss der Künstler Walter Kaufmann über einen ungeheuren Motivationschub verfügen. Diese Feststellung drängt sich auf, weiss man doch um das grosse hauptberufliche Engagement des Ebikoner Migros-Betriebsleiters.

Nach wie vor lässt sich der 47jährige Maler Walter Kaufmann nicht einordnen. Dies betrifft sowohl die Stilrichtung wie aber auch die Verwendung kommenden Materialien. Offenbar will sich der Künstler auch gar nicht festlegen lassen. Die Spontanität seiner Bilder faszinieren die Besucher immer wieder. Vielleicht sind nun auch die vorwiegend in Acryl ausgeführten Arbeiten Ausdruck seiner emotionalen Arbeitsweise.

Die über 80 Werke umfassende Ausstellung im Forum Zugerland, vermittelt einen repräsentativen Querschnitt durch das Schaffen des Künstlers. Durfte man anlässlich der letzten Ausstellung in Ebikon die heiter-melancholischen Clowns als Hauptakzent bezeichnen, präsentiert uns diesmal der Künstler eine ausgewogene Palette, die sowohl surrealistische Impressionen wie gegenständliche Darstellungen der verschiedensten Art zeigt. Bestechend in ihrer Ausdruckskraft die Tuschzeichnungen, explosiv in der Farbwirkung etliche Werke, die auch den Brasilienfreund verraten.

## Brückenbauer – Nr. 19, 18. Mai 1991

Es ist immer wieder erstaunlich, wie durch geschickt arbeitende Hände und viel Phantasie begabte Kunstschafter aus gewöhnlichen Farben die schönsten Gemälde entstehen lassen. Eine besondere Virtuose mit dem Pinsel ist der Ebikoner Walter Kaufmann. Wenn er richtig in Fahrt ist, entstehen kreative Bilder, die sich intensiv mit dem Menschen und seinem Alltag auseinandersetzen.

Bereits seit frühester Jugend setzte Walter Kaufmann seine Gedanken in Bildern um. Die einfachen Zeichnungen und Bilder wieder spiegelten schon damals sein Talent zum Malen, und seine Kreativität erzählt faszinierende Geschichten. Auf der Suche nach neuen Gedanken und Wegen verfeinerte der 47jährige Künstler autodidaktisch seine Maltechnik, die heute eine künstlerische vielfältige Professionalität erreicht hat. Zu seinen beliebtesten Materialien gehören Aquarellfarben, Tuschen und Kreide. Im Mittelpunkt des Schaffens steht der Mensch in seiner alltäglichen Umgebung. Seine Gemälde zeigen faszinierende Charaktere, die durch spezielle Farbgebungen eine besonders heitere wie romantische Ausstrahlung erhalten. Die Vielseitigkeit reicht von skurrilen Phantasien bis hin zu gegenständlichen Darstellungen. Ausdrucksvolle Porträts wechseln sich ab mit surrealistischen Impressionen. Ein Besuch im Forum Zugerland lohnt sich: Die Güte der Arbeiten und die hohe künstlerische Qualität werden alle Besucher überzeugen.

## Die Heimat – 14. November 1991

**Gemäldeausstellung von Walter Kaufmann in der Migrosbank Luzern**  
Noch während gut dreier Monate können in der Migrosbank an der Seidenhofstrasse 6 in Luzern Bilder des Luzerner Künstlers Walter Kaufmann (47) besichtigt werden.

Eigentliche selten, dass an einer Vernissage eines lokales Künstlers sogar die Stehplätze praktisch ausverkauft sind. Dies spricht für Walter Kaufmann, der es mit seinen fröhlichen Bildern geschafft hat, weit über den Freundeskreis hinaus eine grosse Anhängerschaft zu gewinnen. Die zahlreichen Besucher, die sich über alle Stockwerke der Bank verteilten, hatten jedenfalls Mühe, die kurzen einführenden Worte von André E. Stirnimann, Stellvertretender Sitzleiter und Kreditchef, aufzunehmen, da in den Räumlichkeiten halt alle verfügbaren Plätze besetzt waren. Für Walter Kaufmann gehört Zeichnen und Malen seit frühester Jugend zu den liebsten Hobbies. Unter dem Künstlernamen „Walt“ drückt er in verschiedensten Farben und Variationen den Mensch im Alltag und „die ganze Welt als Zirkus, in dem jedermann ein Clown ist“, aus. Der Künstler will in seinen Bildern die in der heutigen oft verlorengegangene Spontanität weitergeben. In grenzenlosem Spiel mit Pinseln und Farben lässt Walter Kaufmann so fröhliche und aufgestellte Bilder entstehen. Er arbeitet vor allem in Acryl, Gouache, Tusche und Kreide.

Seine Clowns beeindrucken durch fröhliche, kräftige Farben. Grosse und böse Augen symbolisieren aber auch die Unfreiheit und die Aggressivität, unter der viele Menschen zu leiden haben. Was vielleicht im ersten Augenblick noch freudig stimmt, kann bei längeren Betrachten aber auch zu Nachdenklichkeit führen, denn oberflächlich sind die Bilder von Walter Kaufmann trotz ihrer Fröhlichkeit beileibe nicht.